

Damit das E-Bike nicht verloren geht

Darmstädter Start-up entwickelt Ortungsgerät für Fahrräder / 2 Millionen Euro Umsatz geplant

Von Anja Ingelmann

DARMSTADT. In Städten wie Darmstadt sieht man sie an jeder zweiten Straßenecke und es werden mehr. Das E-Bike hat auch 2019 seinen Siegeszug fortgesetzt, so geht der Zweirad-Industrie-Verband von 1,1 Millionen verkauften Fahrzeugen aus, ein Plus von zwölf Prozent. Bei Anschaffungspreisen von mehreren Tausend Euro wollen viele Besitzer ihr E-Bike gegen Diebstahl schützen. Die Darmstädter IoT Venture GmbH, gegründet 2015, hat ein Ortungsgerät entwickelt, das diese Funktion erfüllt. Die Module nutzen ein Funknetz, welches Signale mit niedrigem Energieaufwand, aber hoher Reichweite überträgt. Das sogenannte Narrow Band-IoT ist fast überall in Deutschland verfügbar und das E-Bike damit auffindbar, seit Neustem in Zusammenarbeit mit einem Sicherheitsdienst. Durch den E-Bike-Boom ist IoT Venture gut im Geschäft (IoT für Internet of Things, Internet der Dinge). Die Tochter der Rüsselsheimer Mind Venture AG hat 2019 gleich mehrere Meilensteine erreicht. Zum einen hat man zwei weitere E-Bike-Hersteller gewonnen, welche die Ortungsmodule ab Werk einbauen, sodass man nun mit drei Unternehmen zusammenarbeitet.

Außerdem hat das Unternehmen zwei Flottenbetreiber mit 500 beziehungsweise 400 Rädern ausgerüstet, Verträge mit vier weiteren sollen folgen. Mit „It's my Bike“ hat IoT Venture eine Marke an den Start gebracht, mit der über Fahrradläden Module zum Nachrüsten vertrieben werden. „Damit haben wir uns auf der Fahrradleit-

messe Eurobike präsentiert“, sagt Thomas Ullmann, der das Unternehmen mit Jürgen Veith und Holger Trautmann leitet. Alle drei sind erfahrene Manager, die Kombination mit einem jungen Team sei Teil des Erfolgsrezepts, sagt Ullmann. Bis Jahresende lagen 25 000 Bestellungen von Händlern vor. Rund 50 Partner gewann das Unternehmen über eine Kooperation mit der Zweirad-Einkaufs-Genossenschaft (ZEG), die 960 Mitglieder hat.

Team im Gründerzentrum soll aufgestockt werden

Zum Angebot gehört eine App, die im Laufe des Jahres mit weiteren Funktionen ausgestattet wird. So soll das Fahrrad bei einem Sturz automatisch einen Alarm an eine Leitstelle senden. Statistiken zum Fahrverhalten und den eingesparten CO₂-Verbrauch gegenüber einer Autofahrt soll die App ebenfalls wiedergeben. Für drei Jahre Laufzeit kostet das Angebot knapp 200 Euro. Eine Versicherung bietet den Service mit einer Police fürs E-Bike an – auch dieses Geschäftsfeld will Ullmann ausbauen, den Vertrieb auf Österreich, Schweiz und die Benelux-Länder ausdehnen. „Vor allem in den Niederlanden sehen wir großes Potenzial.“

2020 peilt er 2 Millionen Umsatz an. Das Team ist auf 13 Köpfe gewachsen, fünf zusätzliche Softwareentwickler will Ullmann noch einstellen. Arbeitsort ist das Gründerzentrum Hub 31 in Darmstadt, hier werden Soft- und Hardware entwickelt sowie die Module montiert. Die Platinen liefert ein südhessisches Partnerunternehmen.



Das Geschäft mit E-Bikes boomt. Das kommt der IoT Venture GmbH von Thomas Ullmann zugute – mit ihren Ortungsgeräten lassen sich Fahrräder jederzeit lokalisieren. Foto: Guido Schiek